

Dipl.-Psych. Reza Bayat

Leiter der Krebsberatungs-
stelle, Klinischer Psychologe,
Psychoonkologe (DKG),
Palliativpsychologe (DGP),
Systemischer Berater (SG) i.W.,
Gestalttherapeut, Hochschul-
schmerztherapie



Krebsberatungsstelle des Tumorzentrums Weser-Ems e.V. / „TUZ“

Burgstraße 10 / in den Burghöfen, 26122 Oldenburg
krebbsberatung-oldenburg@ewe.net
Telefon: 0441 36192988

Die Krebsberatungsstelle trägt den Namen „TUZ“ (für „Tumorzentrum“).
Wir haben diesen Namen gewählt, damit eine bestmögliche
Anonymität gewährleistet ist.

Sprechzeiten

MO: 09 – 15 Uhr

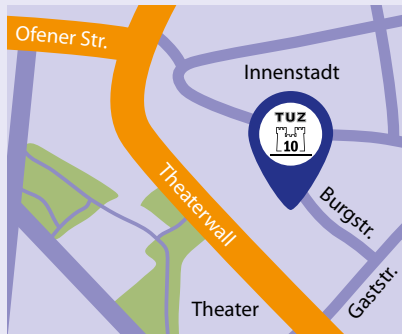
DI: Gruppen-
angebote und
Einzeltermine

MI: 11 – 17 Uhr

DO: 09 – 14 Uhr

FR: 09 – 14 Uhr

Termine nur nach tele-
fonischer Vereinbarung.



Das Regionale Tumorzentrum Weser-Ems e.V. (TUZ) ist für die Fortführung seiner Arbeit auf Spenden angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag – auch kleine Spenden helfen dabei, Menschen mit Tumorerkrankungen psychoonkologische und palliativpsychologische Unterstützung in Oldenburg und in der Region zu ermöglichen. Da das TUZ als gemeinnütziger Verein anerkannt ist, können Spenden steuerlich geltend gemacht werden.

Spendenkonto:

Regionales Tumorzentrum Weser-Ems e.V.

Nord/LB

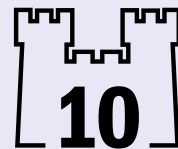
DE81 2505 0000 3003 1780 00 SWIFT-BIC NOLADE2HXXX

Sparda-Bank West eG

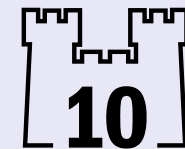
DE44 3706 0590 0000 8683 00 SWIFT-BIC GENODE1SPK



TUZ



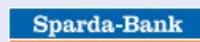
TUZ



Herausgeber:
Regionales Tumorzentrum Weser-Ems e.V. (TUZ), Ärztehaus,
Amalienstraße 3, 26135 Oldenburg www.tuz-weser-ems.de
Vorstandsvorsitzender: Dr. med. Stefan Peinert, Onkologe
Stand: Juli 2026.



Mit freundlicher Unterstützung:



KREBS- BERATUNGSSTELLE

des Regionalen Tumorzentrums
Weser-Ems e.V. / „TUZ“



WAS ICH FÜR SIE TUN KANN

Die Diagnose Krebs verändert Ihr Leben und das Ihrer Angehörigen. Häufig treten dabei unterschiedliche Gefühle auf – etwa Traurigkeit, Trauer, Wut oder Ängste. Auch körperliche Prozesse, Wahrnehmungen und Gedanken können sich verändern. Unsicherheiten und Ambivalenzen entstehen, und oft müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Um mit diesen neuen Anforderungen und Veränderungen im täglichen Denken, Fühlen und Handeln umgehen zu können, ist eine psychoonkologische und/oder palliativpsychologische Begleitung für viele Menschen sehr hilfreich. Auch Nahestehende haben häufig einen eigenen Informations- und Unterstützungsbedarf und können in diesen Lern- und Anpassungsprozess einbezogen oder individuell begleitet werden. Dies kann die Entwicklung und Bewältigung für alle erleichtern.

Auf Ihrem Weg der Anpassung an die neuen Lebensumstände biete ich Ihnen eine zielgerichtete und professionelle psychoonkologische – und bei Bedarf auch palliativpsychologische – Unterstützung an. In einem einmaligen Krisen- oder Klärungsgespräch, einer längerfristigen Begleitung oder in Gruppen- und Moderationsgesprächen können gemeinsam Handlungsmöglichkeiten entwickelt und Entlastung im Alltag während und nach einer Krebserkrankung geschaffen werden. Durch meine klinische Tätigkeit in der Palliativmedizin, Psychoonkologie und Schmerztherapie kann ich zudem bei der Gestaltung von Übergangsprozessen unterstützen und klinisch relevante Fragestellungen einordnen.

Darüber hinaus helfe ich Ihnen gerne bei der Organisation weiterführender Unterstützungsangebote, zum Beispiel bei der Kontaktaufnahme zu Ärztinnen und Ärzten oder Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Alle Beratungen sind kostenlos und anonym. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Gespräche können telefonisch, persönlich in der Beratungsstelle, zu Hause im Stadtgebiet Oldenburg, im Krankenhaus oder im Hospiz stattfinden.

TRÄGER DER KREBSBERATUNGSSTELLE

Die Krebsberatung besteht seit 1984. Die Beratungsstelle wird vom Regionalen Tumorzentrum Weser-Ems e.V., einem überregionalen Zusammenschluss onkologisch tätiger Ärztinnen und Ärzte, der Stadt Oldenburg und der Sparda-Bank West eG finanziert.

Betroffene und Nahestehende werden hier psychologisch unterstützt und erhalten Hilfestellungen bei der Anpassung an die Erkrankung. Auch wenn die Heilungschancen besser geworden sind, ist die psychische Belastung bei Krebs für die Erkrankten und ihre Bezugspersonen oft sehr groß.

Professionelle psychoonkologische und/ oder palliativpsychologische Hilfe hat sich hier als sehr wertvoll erwiesen und wird deshalb seit nunmehr über 40 Jahren vom Regionalen Tumorzentrum angeboten.

GRUPPENANGEBOTE

Stärkung durch Entspannung und Übungen

Angeboten werden Entspannungsmöglichkeiten und kreative Methoden zur Stärkung der Selbstheilungskräfte. Im Gespräch sowie mit Hilfe von Vorstellungs- und Entspannungsübungen können Möglichkeiten der Entlastung und Stärkung gefunden werden.

Spezielle Gruppenangebote

Entspannungsübungen haben sich in der Prävention, Stabilisierung und Gesundheitsförderung bewährt. Daher finden sowohl regelmäßige als auch einmalige Angebote statt – zum Beispiel begleitete Tageswanderungen oder fortlaufende Gruppenübungen zur Entspannung.

Veranstaltungen

Je nach Bedarf werden zu verschiedenen Themen – etwa zum Umgang mit Schmerzen oder Trauer – wiederkehrende oder einmalige Veranstaltungen angeboten. Bei Bedarf werden hierzu Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen eingeladen. Die Krebsberatungsstelle kooperiert in diesem Zusammenhang seit Jahren mit verschiedenen Gesundheitsversorgern sowie der Universitätsmedizin Oldenburg.

ÜBERBLICK

Sie können sich an mich wenden, wenn ...

- wenn Sie einfach einmal reden möchten,
- wenn Sie Unterstützung bei der Klärung persönlicher Probleme benötigen,
- wenn Sie unter psychischen Belastungen leiden,
- wenn Sie sich in einer Lebenskrise befinden,
- wenn Ihr seelisches Gleichgewicht ins Schwanken gerät,
- wenn Sie Informationen benötigen, zum Beispiel zur Vermittlung weiterführender Hilfen (Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Selbsthilfegruppen, palliative Versorgung, Sozialrecht usw.),
- wenn Sie Beratung und Unterstützung brauchen
- bei der Bewältigung der medizinischen Behandlung,
- bei der Verarbeitung der Erkrankung,
- bei sozialen Problemen (Arbeit, Familie usw.),
- bei Gefühlen von Kontrollverlust sowie Hilf- und Hoffungslosigkeit,
- bei der Einordnung und Bewältigung von Traurigkeit, Wut, Angst und Ärger,
- beim Umgang mit Schmerzen und beim Erlernen psychologischer Möglichkeiten der Schmerzbewältigung,
- bei Schlafstörungen und Erschöpfung,
- bei Schuld- und Schamgefühlen,
- bei der Neuorientierung,
- beim Stressabbau,
- beim Erkennen und Ausbauen persönlicher Ressourcen,
- beim Erwerb von Selbstregulationsfähigkeiten durch wissenschaftlich anerkannte Entspannungstechniken